

„So fängt der Tag gut an“

Stiftung Praunheimer Werkstätten zeigt Bilder im Sozialdezernat

Innenstadt/Praunheim – Eine Frau in blauem Shirt lächelt ihr Gegenüber von der Leinwand aus an. Sie hat einen lustigen Hut auf, trägt eine rosa Sonnenbrille und einen aufgespannten pinkfarbenen Sonnenschirm. Der Hintergrund des Gemäldes ist grünblau, alles ist in starken, kontrastreichen Farben angelegt. Die Betrachterin des Bildes lächelt unwillkürlich zurück.

In den Räumen des Dezernats Soziales und Gesundheit in der Schillerstraße 20 zeigen 14 Künstler mit sogenannten geistigen Beeinträchtigungen insgesamt 32 Arbeiten. Die „Frau mit Sonnenschirm“ ist eine davon und stammt von Jeannette Ghobrial.

„Die Bilder hängen schon einige Tage in unseren Räumen. Elefanten, Nilpferde, Schiffe und ganz verschiedene Menschen begleiten uns durch den Tag“, sagte Stadträtin Elke Voitl zur Vernissage. In den Ateliers, mit denen die Stiftung Praunheimer Werkstätten kooperiert, entdecken die Menschen ihre Fähigkeiten. „Nun teilen die Künstlerinnen und Künstler ihren Blick mit uns. Ich sehe eine enorme Kreativität in den Arbeiten und verstehe es auch als Auftrag, mich dafür einzusetzen, dass Kreativität nicht durch Barrieren eingeschränkt wird“, äußerte die Dezernentin und verlas anschließend alle Namen der Kunstschaffenden. Einige waren auf der Ausstellungseröffnung anwesend.

Silke Haug, stellvertretende Büroleiterin im Sozialamt, gefällt das Bild „Die Tänzerin“,



Andreas Schadt und Elke Voitl bei der Vernissage der Praunheimer Werkstätten im Sozialdezernat.

JEANNETTE FAURE

ebenfalls von Jeannette Ghobrial, besonders: „Es strahlt eine ungeheure Lebensfreude aus und ist für mich ein guter Einstieg in den Tag.“

Pressesprecher Christian Rupp fasziniert ein Bild von Xiao-Zengh Pang: „Auf den ersten Blick sind es geometrische Grundfiguren. Auf den zweiten Blick entdeckt man menschliche Wesen. Das Bild hält immer wieder etwas Neues bereit.“

Andreas Schadt, Vorstand der Stiftung Praunheimer Werkstätten, erklärte: „Die drei Ate-

liers, mit denen wir kooperieren, werden von unserer Stiftung gefördert. Darauf sind wir stolz. Es ist schön, dass wir im Dezernat ausstellen dürfen.“

Die Ateliers Praunheim, Praunheimer Mühle und Fechenheim ermöglichen Begegnungen auf Augenhöhe. „Dabei steht nicht Teilhabe im Vordergrund, sondern Kreativität“, betonte Schadt. Jeannette Ghobrial hat lange an ihrer großformatigen „Frau mit Sonnenschirm“ gemalt. Mehr als 15 Jahre ist sie in zwei Ateliers aktiv. „Sie hat eine enorme Entwick-

lung durchlaufen. Angefangen hat Jeannette Ghobrial mit kleinen Formaten, inzwischen ist sie bei großen Leinwänden angekommen, hat ihre Form gefunden und ihr Thema: Sie malt gerne Frauen in knalligen Farben. Inspiration holt sie sich aus Filmen“, ergänzte Bettina Plath vom Atelier Praunheimer Mühle.

„Wo gibt es die roten Punkte?“, fragte eine Besucherin. Sie will ein Bild kaufen und dafür, praktisch als Reservierung, einen roten Punkt auf das Erläuterungsschild heften. „Oh, das

Bild ‚Frau mit Sonnenschirm‘ ist längst verkauft. Es wurde sehr oft nachgefragt“, antwortete Benita Sensen von der Stiftung Praunheimer Werkstätten.

Die Vernissage, auf der auch ein Jahreskalender 2025 mit Arbeiten der Künstler vorgestellt wurde, war also bereits erfolgreich. Die Bilder vermitteln viel Lebensfreude auf besondere Art, sind ausdrucksstark und farbenfroh. Wer Interesse am Besuch der Exposition hat, kann sich per E-Mail an stiftung@pw-ffm.de anmelden. jf